

NACHRICHTEN

BUNDESOLYMPIADE

Mathe-Asse auf vorderen Plätzen

Mit zwei zweiten und zwei dritten Plätzen sind die Chemnitzer Teilnehmer am Bundesfinale der Mathematik-Olympiade zurückgekehrt, das am Wochenende in Frankfurt/Main stattfand. Damit haben die Chemnitzer fast die Hälfte der sächsischen Medaillen erreicht. 192 Teilnehmer aus allen Bundesländern waren angereist, darunter auch das 14-köpfige Sachsen-Team. Die Chemnitzer Martin Thümmeler (Klasse 12) und Josie König (Klasse 9, beide Keplerschule) erreichten zweite Plätze. Richard Gräßler (Klasse 10, Keplerschule) und Laura Lippert (Klasse 9, Schmidt-Rottluff-Gymnasium) belegten dritte Plätze. Weil es bei den sächsischen Mathe-Asse diesmal nicht für einen Sieg reichte, musste das Team die Spitzenposition der inoffiziellen Länderwertung an die Mannschaft aus Bayern abgeben. (gp)

FESTIVAL

Schauspiel in Slowenien zu Gast

Das Schauspiel Chemnitz ist zum internationalen Theaterfestival ins slowenische Maribor eingeladen worden, das im Oktober stattfindet. Wie das Theater mitteilt, wird die Inszenierung „Yvonne, Prinzessin von Burgund“, mit der die mehrfach preisgekrönte slowenische Regisseurin Mateja Koležnik in Chemnitz ihr Deutschland-Debüt gegeben hat, aufgeführt. Das Festival in Maribor gilt laut Theaterleitung als das slowenische Theaterfestival, das traditionell neben den besten Inszenierungen Sloweniens und des Balkanraumes auch bemerkenswerte internationale Theaterproduktionen einlädt. Es ist in diesem Jahr eingebettet in das Programm der Europäischen Kulturhauptstadt 2012 Maribor. Die Schauspielere haben am 19. Mai sowie am 10. und 16. Juni letztmals die Gelegenheit, sich die Inszenierung in Chemnitz anzuschauen. (gp)

BLUTSPENDEAKTION

Kita „Kikifax“ holt sich die Siebprämie

Der Chemnitzer Kindergarten „Kikifax“ ist der Sieger des Team-Wettstreits bei der Blutspendeaktion, die Ende April im Einkaufszentrum Galerie Roter Turm stattfand. Die Mannschaft der Einrichtung brachte 43 Blutspender mit und verwies das Team der Chemnitz-Crusaders auf den zweiten Platz. Der American-Football-Club war mit 22 Blutspendern gekommen. Den dritten Platz belegte das Technische Hilfswerk mit 12 Spendern. Die Teams erhielten die vom Centermanagement der Galerie Roter Turm ausgetobten 500, 300 beziehungsweise 200 Euro. Insgesamt hatten bei der Aktion am 28. April 953 Menschen Blut gespendet. (gp)

Neu im Jubiläumsjahr: Absolventen legen Online-Abi ab

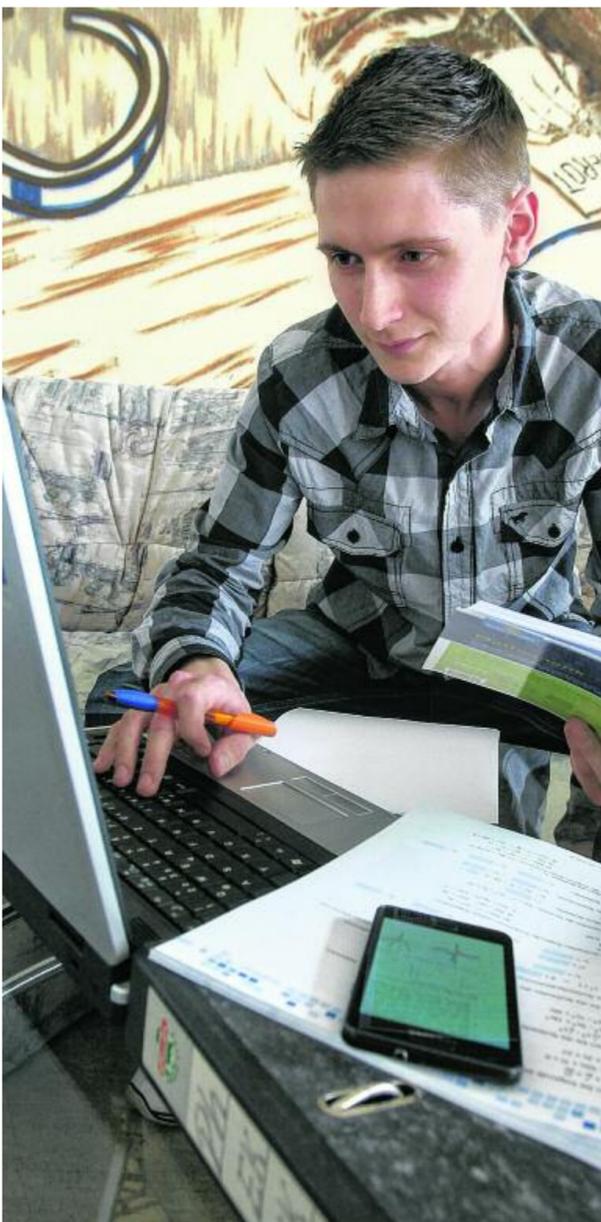
1992 wurde in Chemnitz das Abendgymnasium als eigenständige Einrichtung in die Schullandschaft der Stadt aufgenommen. Aktuell ist die Bildungsstätte Test-Einrichtung für ein sachsenweit einzigartiges Modellprojekt.

VON UWE RECHTENBACH

Auf annähernd 700 Absolventen kann das Chemnitzer Abendgymnasium an der Arno-Schreiter Straße 3 in Markersdorf nach zwei Jahrzehnten Arbeit zurückblicken. Und im Jubiläumsjahr 2012 verweist die Bildungseinrichtung, an der sich momentan rund 130 Schüler im Alter um die 20 Jahre um das Abitur bemühen, sogar auf ein einzigartiges Modellprojekt: das sogenannte Online-Abitur. Gestartet wurde der Testlauf für diesen Bildungsweg im vergangenen Jahr. Er soll bis 2014 dauern. Danach wird das zuständige Ministerium darüber entscheiden, ob das Online-Abitur auch an anderen sächsischen Abendgymnasien eingeführt wird.

Einer der derzeit 23 Online-Abiturienten, die bereits Erfahrungen mit dieser Form des Wissenserwerbs sammeln konnte, ist der 20-jährige Valeri Fitz. Nach dem Abschluss der Mittelschule erlernte er den Beruf des Gesundheits- und Krankenpflegers am Klinikum in Chemnitz und arbeitet seit dem Abschluss in Leipzig im Drei-Schicht-System. Im vergangenen Jahr schließlich entschloss er sich, sein Abitur nachzuholen. Denn der 20-Jährige hat ein klares Ziel vor Augen. „Ich möchte Medizin studieren und dafür brauche ich natürlich ein Abitur“, so Fitz. Doch weil er arbeitet, suchte er nach einem Weg, nicht an fünf Tagen in der Woche von 17 bis 21 Uhr die Schulbank drücken zu müssen. Dabei stieß er auf das Chemnitzer Modellprojekt.

„Bisher läuft es sehr gut, und ich bin zufrieden damit, drei Tage in die Schule zu gehen und an zwei Tagen den Lernstoff über das Internet abarbeiten zu können“, sagte der Gymnasiast. An drei Tagen fährt er also nach dem Dienst in Leipzig nach Chemnitz, um dort im Abendgymnasium am Unterricht teilzunehmen. „Natürlich spielt auch mein Arbeitgeber gut mit. Ich kann meine Dienstpläne so gestalten, dass es nicht ganz so stressig wird“, so Fitz. Jeweils dienstags und freitags kann er sich in Leipzig per Internet und Computer seinen Abi-Stoff in den Fächern Latein, Englisch, Deutsch und Mathematik von einer speziellen Online-Plattform des Gymnasiums holen.



Valeri Fitz hat die Vorteile der freien Zeiteinteilung beim Online-Abitur schätzen gelernt. FOTO: ANDREAS TRUKA

Zwei Wege zum Ziel

Im 20. Jahr seines Bestehens bietet das 1992 gegründete Abendgymnasium zwei Wege zum Abitur:

Der konventionelle Weg: Die Schüler besuchen drei Jahre lang an fünf Wochentagen zwischen 17 und 21 Uhr den Unterricht in der Schule an der Arno-Schreiter-Straße 3. Im ersten Jahr werden zehn Fächer belegt, in den Folgejahren sieben oder acht.

Das Modellprojekt: Der zweite Weg ist das Online-Abitur – das sächsische Modellprojekt, das seit 2011 initiiert wurde. Die Gymnasiasten besuchen an drei Tagen in der Woche die Schule, an zwei Tagen setzen sie sich mit

dem per Internet-Lern-Plattform zur Verfügung gestellten Stoff selbst auseinander. Vorteil für die Schüler: Sie sparen sich tägliche Schulwege. Hat das bis 2014 laufende und in Sachsen einzigartige Projekt Erfolg, soll es an anderen Abendgymnasien in Sachsen angeboten werden. Derzeit ist dieser Bildungsweg aber nur an der Chemnitzer Schule möglich.

Etwa 700 Schüler des Abendgymnasiums haben seit seiner Gründung das Abitur abgelegt. Viele von ihnen sollen sich beim Jahrgangstreffen wieder sehen, das für das Fest anlässlich des 20-jährigen Schuljubiläums im September vorbereitet wird. (reu)

„So kann ich sogar mit meinem Handy an meinen Schulstoff“, erklärte der Online-Abiturient und demonstriert mit ein paar Fingerbewegungen auf dem Bildschirm seines Mobiltelefons, wie er das Portal erreicht. Zugang dazu haben nur die Online-Abiturienten, und zwar mittels eines Zahlencodes.

„Für mich ist dieser Mix aus Schulbesuch in Chemnitz und Lernen per Online-Verbindung in Leipzig optimal“, so Fitz, dessen Eltern in Chemnitz leben. Er selbst wohnt in einer Wohngemeinschaft in Leipzig und hält das Pendeln zwischen den Städten für machbar.

„Bisher läuft es sehr gut, und ich bin zufrieden damit, drei Tage in die Schule zu gehen und an zwei Tagen den Lernstoff über das Internet abarbeiten zu können.“

Valeri Fitz Online-Abiturient

Allerdings ist sein Bildungsweg über das Abendgymnasium kein Zuckerschlecken. „Natürlich erleichtert es mir das Online-Abi, Arbeit und Lernen miteinander zu kombinieren. Aber diszipliniert muss man schon sein“, so der 20-Jährige. Man müsse sich selbst dazu motivieren, den per Internetplattform vermittelten Stoff auch zu bearbeiten. Bisher sei ihm das aber gut gelungen. Sein bisheriger Notendurchschnitt liegt unter 2,0. Auch seine Mitschüler seien mit der Unterrichts- und Online-Lernen und Unterricht in der Schule bisher recht zufrieden.

Jan Heilmann, Fachleiter am Gymnasium, und Latein-Lehrerin Kathrin Lorenz blicken auf das erste Online-Abi-Jahr mit guten Erfahrungen zurück. „Außer zwei krankheitsbedingten Ausfällen gibt es keine Abbrecher. Das ist im herkömmlichen Lernweg am Abendgymnasium etwa anders. Da liegt die Abbrecherquote wegen der drei Jahre anhaltende Belastung durch Arbeit und Schule höher“, so Heilmann. Lorenz bestätigt: „Bisher gibt es nur gute Erfahrungen damit. Vor allem, weil die Schüler ja auch drei Tage haben, an denen sie mit uns im Klassenzimmer sind und eventuelle Fragen beantwortet bekommen können“, so die Mitgründerin des Abendgymnasiums.

WISSENSWERTES über das Abendgymnasium erhalten Interessenten im Internet unter www.abendgymnasium-chemnitz.de

Politessen: Keine Zeit für Kontrollen

Bürgermeister: Mitarbeiter hatten andere Aufgaben

Die acht Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes in Chemnitz – im Sprachgebrauch Politessen genannt – haben im vergangenen halben Jahr auf dem Sonnenberg keine Kontrollen durchgeführt. Auf Hilbersdorf und Ebersdorf trifft das ebenso zu. Das geht aus der Antwort von Bürgermeister Miko Runkel auf eine Ratsanfrage hervor. Er begründet das damit, dass die Mitarbeiter von Oktober bis Dezember 2011 überwiegend zur Aushilfe in der Verkehrsüberwachung tätig gewesen seien. Zudem hätten sich zwei Mitarbeiter von November 2011 bis April an zwei Tagen in der Woche in der Ausbildung befunden. „Während der Aushilfs- und Lehrgangszeiten konnten die Gebiete Sonnenberg, Ebersdorf und Hilbersdorf nicht bestreift werden.“ Zu den Aufgaben der Mitarbeiter gehöre, dass sie sich der mündlichen und schriftlichen Bürgerbeschwerden annehmen. Der Einsatz des Vollzugsdienstes erfolgt von 6 bis 18 Uhr. Wie Runkel der „Freien Presse“ sagte, ist vorgesehen, den Streifendienst auf die Zeiten davor und danach auszuweiten. Der Vollzugsdienst stelle täglich 60 bis 80 Vergehen fest. Dabei fänden Kontrollen regelmäßig in allen Stadtteilen statt, „in der Innenstadt zum Beispiel täglich.“ (gp)

VERLOSUNG

Historische Loks ziehen Sonderzug

Eine Museumsdiesellok und eine Dampflok bringen am Sonnabend einen Sonderzug nach Prag. Unter anderem ist ein originaler Mitropa-Buffet-Speisezugwagen dabei. Die Fahrt beginnt um 4.30 Uhr in Glauchau und führt über Chemnitz (etwa 5.15 Uhr), Freiberg (etwa 6 Uhr), einen Abschnitt der Zellwaldbahn nach Nossen, Meißen, Coswig, Radebeul, Dresden, Pirna, durch das Elbtal und die Sächsische Schweiz in die Tschechische Republik. In Prag wird es einen fünfständigen Aufenthalt geben, bevor die Teilnehmer am Nachmittag die Rückfahrt antreten. Erwachsene, die in Glauchau oder Chemnitz einsteigen, zahlen 89 Euro, ab Freiberg 77 Euro. (gp)

TICKETS können im Internet reserviert werden. www.fluegelradtouristik.info

VERLOSUNG Der Veranstalter stellt zwei Lesern der „Freien Presse“ je eine Freikarte zur Verfügung. Die bekommen der dritte und der vierte Anrufer, die morgen zwischen **16.30 und 16.40 Uhr die Nummer 0371 65612141** wählen. Die Anrufer geben bitte Namen und Adresse an. Die Abholung der Karten erfolgt am Freitag zwischen 15 und 18 Uhr in der Lokalredaktion der „Freien Presse“, Brückenstraße 19 in Chemnitz, unter Vorlage des Personalausweises.

ANZEIGE

Traueranzeigen



Du bist von uns gegangen,
aber nicht aus unseren Herzen.

Käthe Sommer

* 04.06.1920 † 06.05.2012

In Liebe und Dankbarkeit
Gudrun und Albin Oberneier
mit Familie
Gunter und Marlies Sommer
mit Familie

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 11.05.2012, um 12.30 Uhr auf dem Friedhof Limbach, Hohensteiner Straße statt.

Sonja Schubert

geb. Sittner
* 27. April 1932 † 5. Mai 2012

Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand,
hast dein Bestes uns gegeben,
ruh' in Frieden und hab' Dank.

In Liebe nehmen wir Abschied

Dein Sohn Dettlef
Dein Enkel Mike und Annika
Deine Schwester Sybille und Wolfgang
im Namen aller Angehörigen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 11. Mai 2012, um 13.00 Uhr auf dem Neuen Johannes-Friedhof in Niederfrohna statt.



Nicht uns, Herr, nicht uns,
sondern deinem Namen gib Ehre.
Ps. 115, 1

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Tante und Schwester, Frau

Tabea Weinhold

* 30.10.1935 † 07.05.2012

In dankbaren Gedenken
Nichte Christine Serbe
im Namen aller Angehörigen

Unser besonderer Dank gilt dem DRK Pflegeheim
"Am Taurastein" für die liebevolle langjährige Pflege.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 14. Mai 2012,
um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Wittgensdorf statt.



Ihre Anzeige zum Jahresgedenken wird drei Monate im Internet veröffentlicht.

in memoriam

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

Albert Schweitzer